

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der gemeinsamen Sitzung des Kulturausschusses und des Schulausschusses

am 01.04.2014

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Norbert Adam CDU
Ratsherr Jens Voß SPD

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Otto Bodenheimer	Bündnis 90/Die Grünen	
Ratsherr Rolf Breucker	SPD	
Ratsherr Jan Eggermann	SPD	
Herr Fabian Ferber	SPD	
Frau Brunhilde Gromball	FDP	
Ratsfrau Eveline Haue	SPD	
Ratsfrau Karin Hertes	SPD	
Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi	SPD	
Ratsfrau Sandra Manß	SPD	Vertreterin für Erste Stellvertre- tende Bürgermeisterin Verena Szermerski-Kasperek
Ratsfrau Susanne Mewes	CDU	
Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde	CDU	
Ratsfrau Britta Rogalske	CDU	
Frau Anette Schwarz	FDP	
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn	CDU	Vertreterin für Ratsfrau Christel Gabler
Björn Weiß	CDU	Mitglied des Kulturausschusses und gleichzeitig Vertreter für Herrn Volker Spähr als Mitglied des Schulausschusses
Herr Gerhard Ameln	FDP	
Herr Marcus Gawlik	SPD	
Herr Theodor Klein	DIE LINKE.	
Herr Gesa Lang	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Ulrich Noetzelin	SPD	
Ratsherr Michael Thomas-Lienkämper	DIE LINKE.	
<u>Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:</u>		
Herr Frank Bisterfeld	Fraktionslos	
Herr Norbert Lienesch	Fraktionslos	
Herr Berthold Lüke	Fraktionslos	

Frau Antje Malycha
Frau Annette Schmidt-Kob
Herr Peter Wagener

Fraktionslos
Fraktionslos
Fraktionslos

Verwaltung:

Erster Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen
Herr Hermann Scharwächter
Herr Stefan Frenz
Herr Andreas Hostert
Frau Kerstin Kotziers
Herr Franz Schulte-Huermann
Herr Tim Begler
Frau Dagmar Plümer
Herr Stefan Weippert
Frau Dr. Susanne Conzen

Schriftführung:

Frau Anke Keller
Frau Ramona Kielgast

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Christel Gabler	CDU
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek	SPD
Ratsfrau Tanja Tschöke	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Ulf Illhardt	Lüdenscheider Liste
Herr Martin Kahler	CDU
Herr Volker Spähr	CDU

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Lutz Graupner	Fraktionslos
Herr Clemens Laumann	Fraktionslos
Frau Katharina Thimm	Fraktionslos

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Herr Ahmet Demir	Liste der SPD
Herr Kadir Gülec	Einzelbewerber

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:25 Uhr

1. Erarbeitung eines integrierten Kultur- und Bildungskonzepts im Rahmen der Erstellung des IHK Altstadt Vorlage: 067/2014

Herr Reinhart Richter lobt eingangs das Vorgehen in der Stadt Lüdenscheid. Dass Kulturpolitik strategisch gemeinsam gedacht wird mit Strukturpolitik, sei etwas Besonderes und erhöhe die Chancen auf ein erfolgreiches Integriertes Handlungskonzept. In diesem Zusammenhang sei es wichtig, für die städtischen Kultur- und Bildungseinrichtungen ein strategisches Zielsystem zu entwickeln und dies als Grundlage zu machen für die Überlegungen, inwieweit die

Kultur- und Bildungseinrichtungen mitwirken können an der Entwicklung der Lüdenscheider Altstadt.

Die Mitglieder des Kulturausschusses und des Schulausschusses diskutieren den vorgelegten Entwurf der kultur- und bildungspolitischen Ziele. Die Wortbeiträge sind nachfolgend als Stichwortprotokoll wieder gegeben.

Allgemeine kulturpolitische Ziele

Ratsherr Weiß: 1. Alle städtischen Kultureinrichtungen sollen in ihrer Form und Anzahl erhalten bleiben.
2. Die Kultureinrichtungen und die Kulturpolitik haben für die Wirtschaft in der Stadt einen hohen Stellenwert (weicher Wirtschaftsstandortfaktor).
3. Die Kultureinrichtungen sind in der Innenstadt und im erweiterten Altstadtbereich unbedingt erhaltenswert.

Ratsherr Voß: Kultureinrichtungen wichtig für die Wirtschaft mit Blick auf Gewinnung von Fach- und Führungskräften
Finanzierungsmodelle entwickeln, an denen die Stadt, aber auch die Wirtschaft, beteiligt sind (Mäzenatentum entwickeln)

Ratsherr Adam: zu Punkt 6:
Es müssen Alleinstellungsmerkmale herausgearbeitet werden. (Stadt des Lichts)
zu Punkt 11:
Wie können Verwaltung, Politik und Bürger in einem Arbeitskreis zusammengebracht werden, um einmal im Jahr zu reflektieren, was erreicht worden ist und was man sich für die Zukunft vornimmt?

Herr Noetzlin: Grundlage für einen solchen Arbeitskreis sollten die Ziele und Kennzahlen aus den Produkten des Haushaltes sein. Im Vorfeld einer solchen von Herrn Adam angeregten Zusammenkunft von Verwaltung, Politik und Bürgerinnen und Bürgern sollten der Politik Informationen bereit gestellt werden, die Auskunft über die Zielerreichung geben (schriftlicher Bericht).

Standortfaktor Kultur, Transparenz, Kommunikation, Vernetzung, Marketing

Ratsfrau Schwarz: gute Zusammenfassung

Ratsherr Adam: zu Punkt 14:
Wer kann verantwortlich sein für den Aufbau und die Pflege eines elektronischen Informationssystems?

Herr Richter: Dies sei eine wesentliche Forderung in allen Kulturplanungsprozessen. Gute Beispiele sind Stadt Minden (Kulturhandbuch), Kreis Siegen-Wittgenstein. Herr Richter weist darauf hin, dass ein neues Softwareprodukt auf dem Markt ist, das von ihm zusammen mit einer Berliner Software-Firma initiiert wurde, die noch komplexer und leistungsfähiger ist als bisherige Produkte. Herr Richter rät an, zusammen mit dem Märkischen Kreis die Software zu erwerben, so dass sie durch die Stadt Lüdenscheid zusammen mit anderen Kommunen genutzt werden kann. Es besteht die Möglichkeit, als Pilotuser für 6.000 € die Software zu erwerben. Herr Richter beschreibt die Kosten, die normalerweise für den Er-

werb einer solchen Software anfallen, mit 25.000 bis 30.000 €. Gute Möglichkeit für Sponsoringprojekt. Kulturraffine Betriebe können unterstützen und dauerhaft präsent sein auf der Plattform.

- Ratsherr Weiß: wichtig, eine Kommunikationsplattform zu schaffen und zu pflegen, einheitlicher Auftritt aller Kultureinrichtungen. Dies sehe er als Aufgabe für das neu installierte Kulturmanagement. (Arbeitsauftrag)
- Ratsherr Voß: Kommunikationsplattform sinnvoll. Kosten sind beachtlich, nicht aus den Augen verlieren.
Vorschlag: Dreischritt
1. Ziele formulieren
2. Maßnahmen entwickeln, um die Ziele umzusetzen
3. Kosten ermitteln und Geldmittelbeschaffung
Erst danach kann entschieden werden, ob das Ziel und die erforderlichen Maßnahmen umgesetzt werden.
Ansiedlung beim Kulturmanagement ist richtig.
- Ratsherr Breucker: zum Thema Tourismus: Herr Breucker regt an, über die Stadt hinaus in die Region zu wirken und mit den regionalen Anbietern von Kultur zusammen zu arbeiten.
- Herr Thomas-Lienkämper: Plattform ist unerlässlich, v. a. mit Blick auf die jüngere Generation. Gut investiertes Geld.
- Ratsherr Ferber: Installation einer Plattform/eines Portals richtig. Skeptisch gegenüber Beispielen aus anderen Gemeinden, weil nicht übertragbar, Gegebenheiten vor Ort wichtig. Evtl. gibt es hier vor Ort mögliche Entwickler. Nutzerverhalten hat sich stark geändert. Nutzung von Portalen wird abgelöst durch Veranstaltungshinweise auf Facebook oder anderen sozialen Netzwerken. Daher Portallösung evtl. demnächst veraltet. Pflegeaufwand berücksichtigen (Personalaufwand).
- Herr Ameln: Können die Einnahmen, die durch die Software über Werbung erzielt werden können, bei der Stadt Lüdenscheid vereinnahmt werden (steuerlich zulässig?) oder reduzieren die Einnahmen unmittelbar die Kosten?
- Ratsherr Adam: mit dem Projekt Stadt des Lichts gut aufgestellt. Aber auch andere mit einbeziehen (DIAL, Fachhochschule Südwestfalen)
Stadt des Lichts: Projekte mit Parkhäusern, um diese attraktiver zu machen.

Kinder und Jugendliche, Schule und Kultur

- Herr Thomas-Lienkämper: Dialog zwischen Schule und Kultur. Es macht nicht zwangsläufig nur die eine Seite die Vorgaben, was umgesetzt werden soll.
- Herr Ameln: Die Kultureinrichtungen sollen Vorgaben im Sinne von Anregungen machen, um den Schulen die Möglichkeit zu geben, ein Profil bilden zu können, was von den Schulen angestrebt wird.
- Ratsherr Adam: Vorschlag: einmal im Jahr die Leitungen der Schulen mit den Leitungen der Kultureinrichtungen zusammenführen zu einem Gespräch, um Angebote vorzustellen. Wichtig sind in den Schulen konkrete Ansprech-

partner, um für die Kultureinrichtungen verlässliche Kontaktpersonen zu haben.

Herr Noetzlin: Kontakte und Kooperationen sinnvoll, aber abhängig von den personellen und finanziellen Ressourcen.

Ratsfrau Schwarz: zu Punkt 21:
Widerspruch zu dem enormen bürokratischen Aufwand, Anträge zu stellen, wenn Unterstützungsbedarf erforderlich ist. Wie kann es möglich werden, diesen Aufwand zu reduzieren oder so gering wie möglich zu halten?

Ratsherr Voß: Stadt muss informieren, dass es Unterstützungsleistungen überhaupt gibt. Stadt ist in einer Bringschuld.

Identifikation, Teilhabe und Integration

Herr Ameln: zu Punkt 30:
stärker formulieren. Migranten sollen offensiv zur Teilhabe aufgefordert werden.

Ehrenamt, bürgerschaftliches Engagement

Herr Ameln: zu Punkt 32:
Rahmenbedingungen für ehrenamtliche Tätigkeit sind in Lüdenscheid schon gut.

Herr Thomas-Lienkämper: Wertschätzung für ehrenamtliches Engagement. Aber nicht als Kompensation für Personalabbau bei der Stadt Lüdenscheid.

Kulturförderung

Kulturschaffende

Ratsherr Voß: Forum/Arbeitskreis schaffen zum Austausch. Initiative soll von der Stadt ausgehen.

Ratsfrau Schwarz: Frage nach dem Begriff Kreativitätswirtschaft

Herr Richter: Weiterer Begriff als Kulturwirtschaft. Alle Dienstleistungen, die unter den Begriff *kreative Arbeiten* fallen (z. B. Entwicklung von Softwarelösungen im Spielebereich, Design). Zunehmend wichtiger Wirtschaftsfaktor in Deutschland.

Herr Ameln: Kann man Kreativitätswirtschaft und Kulturwirtschaft nicht zusammenfassen?

Herr Richter: *Förderung der Kreativitätswirtschaft* meint mehr als im engeren Sinne *Förderung der Kulturwirtschaft*. Daher kann man beides zusammenfassen.

Ratsherr Breucker: Anregung für einen zusätzlichen Punkt 41:
Schaffung/Erhaltung guter Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kultureinrichtungen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lüdenscheid nimmt die in der Anlage zur Sitzungsdrucksache 067/2014 aufgeführten kultur- und bildungspolitischen Ziele, die bei der Erarbeitung eines integrierten Kultur- und Bildungskonzepts im Rahmen der Erstellung des integrierten Handlungskonzepts Altstadt zugrunde gelegt werden sollen, zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	24
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

2. Standortentscheidung Bronzefigur "Frigga" (nur Kulturausschuss)

Die Leiterin der Städtischen Galerie Frau Dr. Conzen berichtet, dass die Reparatur der Bronzefigur „Frigga“ durch den Sohn des Künstlers, Herrn Basilius Kleinhans, fertig gestellt wurde. Nun steht die Entscheidung über den Standort für die Aufstellung an. Sie schlägt als neuen sicheren und dennoch für die Öffentlichkeit zugänglichen Raum den Museumsgarten vor und erläutert die Vorzüge des vorgeschlagenen neuen Standortes.

Herr Noetzlin bedauert, dass seit der Renovierung des Rathauses in den vergangenen Jahren hier keine stadteigene Kunst mehr zu sehen ist und bittet darum, dass zukünftig eine Präsentation von Kunstwerken im Rathaus mehr Berücksichtigung finden wird. Das Rathaus sei seiner Meinung nach auch ein denkbarer Standort für die Frigga. Ratsherr Voß bevorzugt eine Aufstellung im Hochzeitsgarten. Herr Klein schlägt den Kulturhausgarten als neuen Standort vor. Ratsherr Weiß bittet Frau Dr. Conzen zu den verschiedenen Standortvorschlägen um ihre Fachmeinung. Frau Dr. Conzen geht auf die verschiedenen Vorschläge ein und befindet, dass der Museumsgarten mit dem die Kunstwerke umgebenden Grün für die zartgliedrige Skulptur „Frigga“ der geeignete Standort ist. Herr Noetzlin, Herr Ameln, Herr Lang sowie Ratsherr Weiß sprechen ihre Zustimmung aus zu dem von Frau Dr. Conzen favorisierten Standort Museumsgarten. Ratsherr Weiß macht außerdem darauf aufmerksam, dass eingelagerte oder magazinierte Kunstwerke in Lüdenscheid wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollten. Dazu böte sich freilich auch das Rathaus an, wie von Herrn Noetzlin angeregt, oder auch Flächen im öffentlichen Raum, z. B. in einem Kreisverkehr.

Herr Erster Beigeordneter Theissen berichtet, dass die Finanzierung der Reparatur und der Aufstellung der Bronzefigur weitgehend, aber noch nicht vollständig gesichert ist. Ein großer Teil der Kosten wird wie bei der Sicherung der Skulptur und beim zwischenzeitlichen Transport in die Museen von Herrn Gerd Ellenbeck übernommen. Dieser habe nun den Vorschlag gemacht, dass jedes Kulturausschussmitglied mit einem eigenen Beitrag (das wären ungefähr 25 € pro Person) den Rest beisteuern könnte. Auf Nachfragen von Herrn Ameln teilt Herr Theissen mit, dass für die Begleichung der Kosten 400 € fehlen. Daraufhin sagt Herr Ameln zu, die fehlende Summe in Höhe von 400 € zu übernehmen. Herr Erster Beigeordneter Theissen sowie der gesamte Kulturausschuss bedanken sich.

Der Vorsitzende Ratsherr Adam bittet um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

3. Verschiedenes

Herr Ameln weist darauf hin, dass die FDP-Fraktion für die heutige Sitzung einen Antrag hätte stellen können, die Verwaltung zu beauftragen, einen jährlichen Bericht vorzulegen über die Entwicklung und den Verbleib von Stiftungsgütern. Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Adam weist darauf hin, dass in Vorgesprächen mit Ratsfrau Schwarz und Ratsfrau Gromball die Vereinbarung getroffen worden ist, dass dieser Antrag in der heutigen Sitzung nicht gestellt werden soll. Insofern ergibt sich hierzu kein Erörterungsbedarf.

Der Leiter der Musikschule Herr Schulte-Huermann gibt ein neues Angebot der Musikschule bekannt. Der Unterricht für das türkische Saiteninstrument „Baglama“ soll in das reguläre Musikschulangebot aufgenommen werden. Frau Fernholz-Bernecker stellt das neue Angebot mittels einer kleinen Präsentation vor.

4. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

4.1. Bekanntgaben

Herr Fachbereichsleiter Scharwächter teilt die Zahlen der Anmeldungen der Schulanfänger für das Schuljahr 2014/2015 mit und gibt dazu Erläuterungen. Die in der Sitzung vorgelegte Darstellung ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

4.2. Beantwortung von Anfragen

Herr Frenz teilt mit, dass die Anfrage von Ratsherrn Ferber aus der Kulturausschusssitzung im Dezember 2013 wegen weiteren Klärungsbedarfs heute nicht beantwortet wird, sondern in der nächsten Sitzung des Kulturausschusses.

4.3. Anfragen

keine Wortmeldungen

gez. N. Adam

gez. Jens Voß

Vorsitzender des Kulturausschusses

Vorsitzender des Schulausschusses

Gez. Kielgast

Schriftführer